

Ein paar praktische Ratschläge für die Hausfrau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

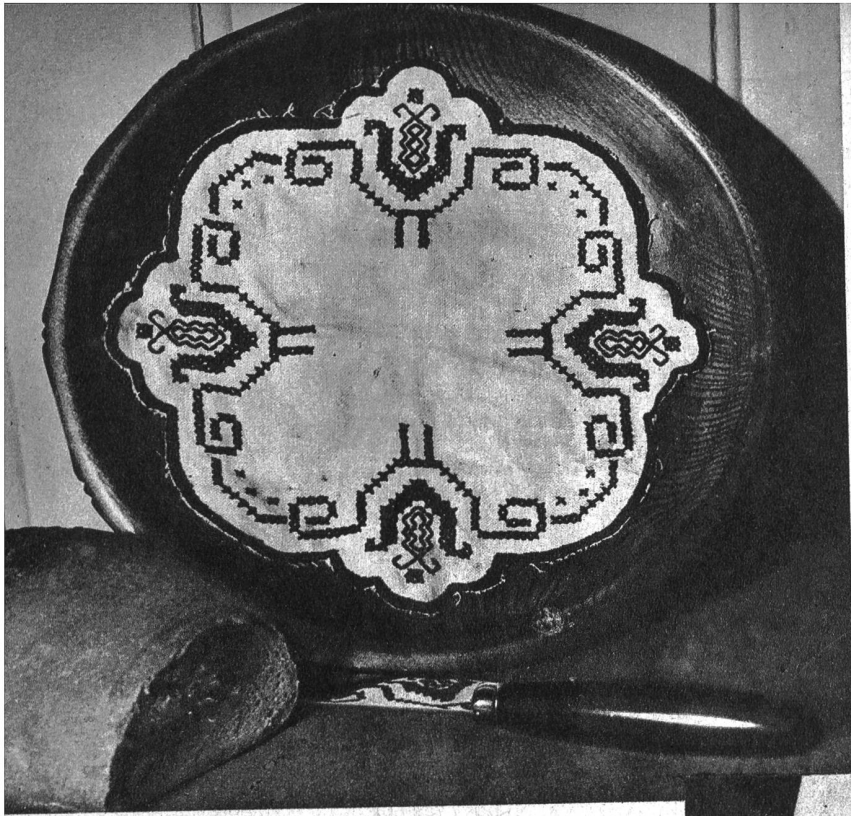
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



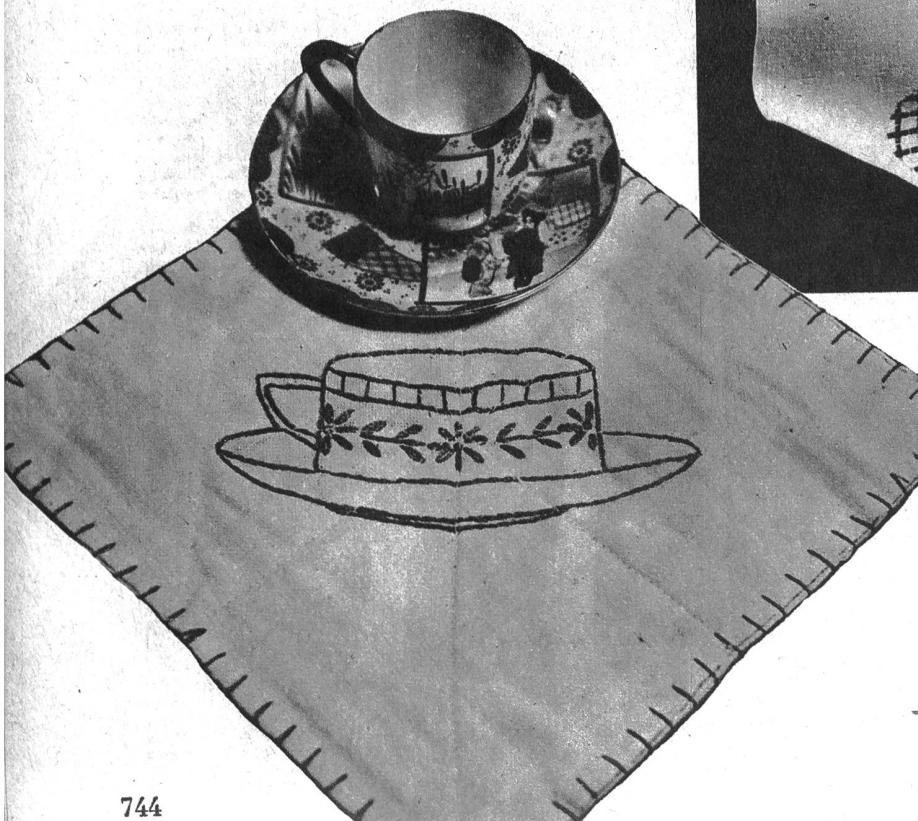
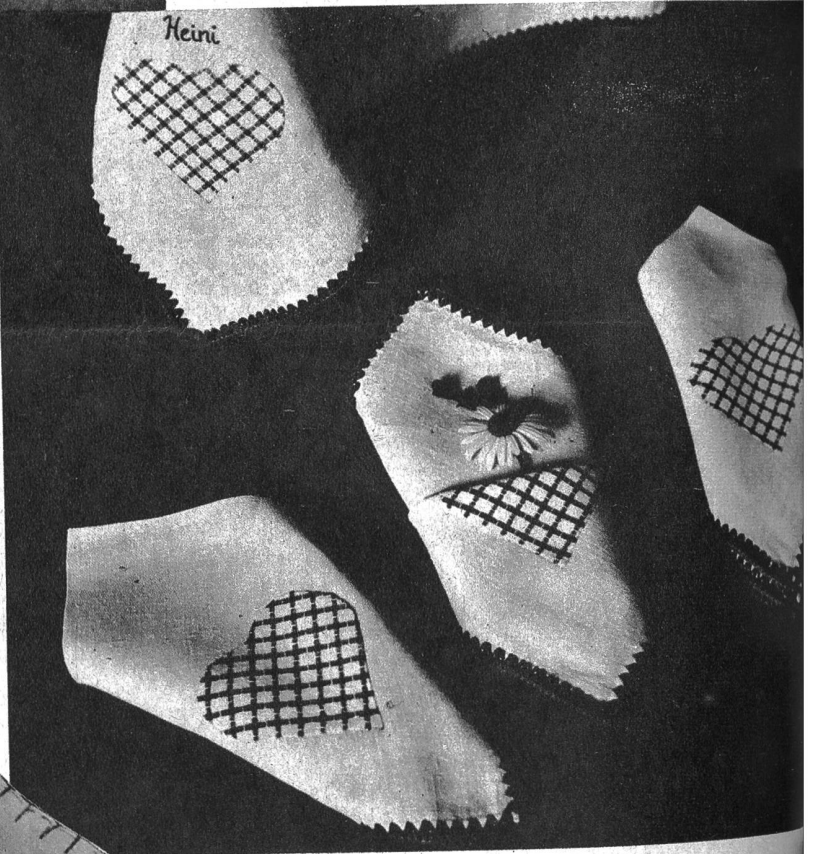
Ein paar praktische Ratschläge für die Hausfrau

Hier zeigen wir einige Winke, was man doch noch für hübsche Sachen machen kann, von grösseren und kleineren Stoffresten oder, wie auch ein grosses Tisch-tuch noch zu einem netten Teetischtuch umzuwan-deln ist, wenn ersteres schon schadhafte Stellen auf-weist. Sehr gut eignet sich für diesen Zweck auch ein schadhaf gewordenes Leintuch. So werden diese Sachen noch ausgenützt und es kostet eigentlich nur die Mühe, etwas Neues daraus zu machen. I. F.

Brotkorbdeckeli. Dieses nette Deckeli kann sehr gut durch die kleine Tochter angefertigt werden. Es ist ein Stückchen Leinenstoff mit einem schönen Kreuzstichmuster verziert, welches man aufdrucken lassen oder mit einem Abplättmuster selber aufzeichnen kann. Das Garn dazu findet sich gewiss noch im Nähkorb von Mutter.

Rechts:

Die Servietten und das Tisch-tuch dazu, ge-arbeitet aus einem alten Leintuch, ergaben eine sehr hübsche kleine Garnitur. Die Herzchen bestehen aus rotweiss kariertem Baumwollstoff, und das Ganze ist umhäkelt mit blauem und rotem, ziemlich dickem Garn.



Links:

Tischschoner. Dieser wurde von Barchent-resten verarbeitet, also in Vierecke geschnitten, 4 Stück, auf das oberste wird die Verzierung gezeichnet und mit Stillstich fertig ausgestickt. Mit Kontrastgarn werden alle vier Teile zu-sammengesteppt, dann rundherum mit demselben Garn wie die Verzierung das Ganze um-säumt, nach Belieben kann man eine Seite offen lassen, um einen dicken Karton hinein zu geben. Dieser Schoner lässt sich auch sehr gut waschen.



MATERIAL: 2 Meter Vistra-Leinen, weiss (80 cm breit), 4 Stoffknöpfe, 1 Streifen Steifgase für Gürtel, Stickgarn: Heer-Fibranne Florese Nr. 30.

FARBEN- UND ZEICHENERKLÄRUNG:

— hellgrün Nr. 234 +++++ dunkelgrün Nr. 236
 dunkel-vieux-rose Nr. 371
 o-o-o hellblau Nr. 153
 +++++ hell-vieux-rose Nr. 369
 ---- gelb Nr. 190 Knoten gelb Nr. 190

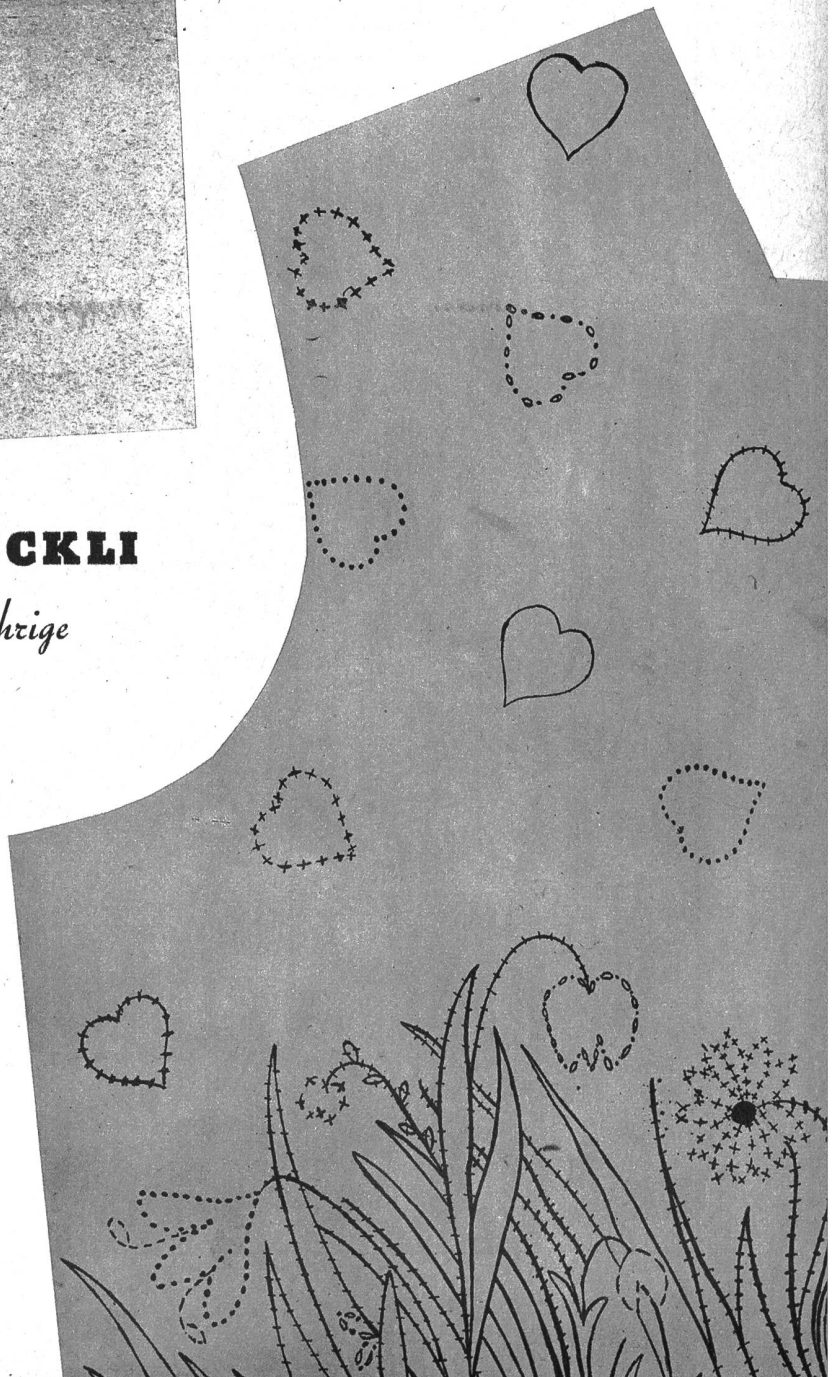
STICKART: Stilstich, Garn zweifach. Nur für Blümli und Herzli dreifach.

ZIERSTICH AM ÄRMEL: Zuerst werden die beiden Touren Vorstiche gearbeitet, eine Tour blau Nr. 153, eine Tour hell-vieux-rose Nr. 369. Originalgrösse des Vorstiches: schwach $\frac{1}{2}$ cm. Durchzug: eine Tour hellgrün Nr. 234 und eine Tour dunkelgrün Nr. 236 (s. Abb. Nr. 1).

Ueber das Rückenteil sind Herzli gestreut (s. Originalgrösse), die in allen verwendeten Farben abwechselungsweise gestickt werden. — Vorderteil siehe Originalabbildung.

Es ist darauf zu achten, dass die Abnäher an Vorder- und Rückenteil vor dem Sticken auszuführen sind.

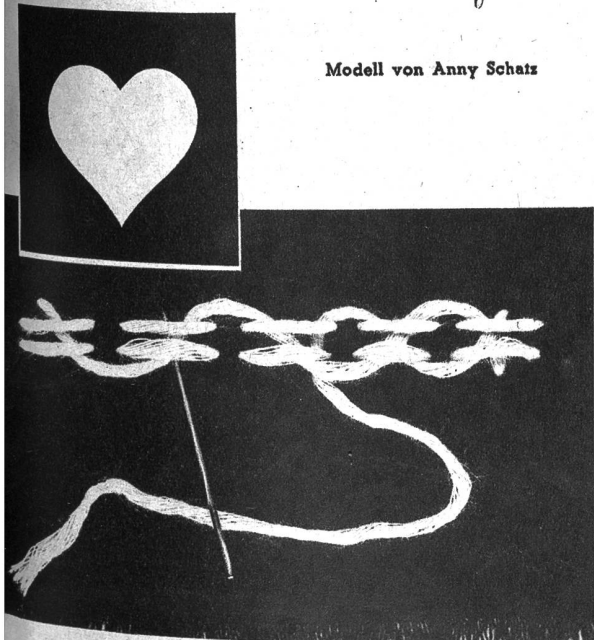
Das **Schnittmuster** für das Kleidchen kann zum Preise von Fr. 1.50 durch unsere Schnittmusterabteilung bezogen werden.



REIZENDES KINDERRÜCKLI

für ca. 8 jährige

Modell von Anny Schatz



Rechts: Die Stickerei von der Hälfte des Vorderteils, sie muss entsprechend vergrössert werden